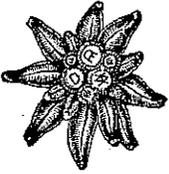


1929-1932

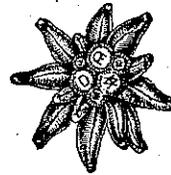


Jahresbericht 1932

und Rückblick

*Lieser Leich 6/7
"Passen wesen"*

Sektion Braunschweig
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (Ö. B.)



Sehr geehrtes Sektionsmitglied!

Durch Mitteilungen in den Einladungen zu unseren Sektions-Versammlungen und in den Versammlungen selbst sind Sie über die Vorgänge in der Sektion im großen und ganzen unterrichtet. Im Jahre 1928 haben wir allen Mitgliedern einen schönen Jahresbericht mit Rückblick zugesandt. Inzwischen eingetretene Mitglieder, die diesen Jahresbericht noch nicht besitzen, erhalten ihn auf Anfordern von Herrn Seibel, Süßstr. 30/31, zugesandt. An diesen Bericht vom Jahre 1928 wollen wir anknüpfen und Ihnen in knappen Worten das Wichtigste der letzten Jahre übermitteln.

Vorstand

Vorsitzender und Hülfenwart: Fabrikdirektor R. vom Feld, Bahnhofstraße 15a

Kassenwart: Buchdruckereibesitzer R. Seibel, Süßstraße 30/31

Schriftführer: Rechtsanwalt und Notar Dr. Kurd Semler, Rathenaustraße 27

Bücherwart: Dr. phil. Hans Sonnenfals, Wilhelmstorwall 1

Beisitzer: Dr. jur. R. Jürgens, Wendentorwall 12

Handelschemiker Dr. W. Kossée, Rathenaustraße 35

Dr. phil. H. Schifferdecker, Wolfenbütteler Straße 29

Architekt Emil Schubert, Stiefelerwall 1

Oberregierungsrat D. Sommer, Friedensallee 38

Rechnungs- und Kassenprüfer: Dr. phil. Fr. Dhlmer und G. Kasper

Ehrenrat: Frau Dr. Blasius, Helmstedt; Sanitätsrat Dr. Dießing; Dr. R. Ehlers,

Landgerichtsrat W. Ehlers; Geheimrat Pfeifer; Direktor Pletsch;

Fräulein E. Schiller

Ehrenmitglieder: Geheimrat Cumme; Ober- und Geheimer Baurat Pfeifer;

Dr. jur. Karl Wolters.

Arbeitssteilung im Vorstand

Anmeldung neuer Mitglieder; Auskunft über Aufnahme, Vereinsabende, Feste und Veranstaltungen:

Dr. Kurd Semler, Rathenaustraße 27, Fernsprecher Nr. 2622, jeden Dienstag und Freitag 16-18 Uhr.

Bezahlung der Beiträge; Verkauf von Edelweiß-Abzeichen, Abstempeln der Mitgliederarten; Meldungen von Anschrifts-Änderungen:

R. Geibel, Südstraße 30/31, Fernsprecher 31, jeden 1. und 15. des Monats 8-13 und 15-17 Uhr.

Entnahme von Büchern und Rückgabe in der Bibliothek der Technischen Hochschule, Postelsstraße.

Einsicht in die Bücherliste:

Dr. Hans Sonnenkalb, Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Braunschweig, Brabantstraße 10, Fernsprecher 5530, jeden Dienstag und Freitag 10-11 Uhr.

Auskunft über Hüttenangelegenheiten:

Direktor R. vom Feld, Bahnhofstraße 15 a, Fernsprecher 5241, jeden Dienstag und Freitag 10-11 Uhr.

Auskunft über Alpentouren:

R. Geibel, Südstraße 30/31, Fernsprecher 31.

Dr. R. Jürgens, Wendentorwall 12, Fernsprecher 5275.

Mitteilungen für die Presse und den Ausschuss für Leibesübungen:

Dr. phil. G. Schifferdecker, Wolfenbütteler Straße 29.

Die Hütte

Die Braunschweiger Hütte liegt, wie bekannt, in den Diktaler Alpen unter dem Karleskogel und gehört zur Gemeinde Diktal.

Die bauliche Entwicklung der Hütte ist aus den Grundrissplänen im Jahresbericht 1928 zu ersehen.

1930/31 wurde der „Südbau“ errichtet. Die Bauleitung hatte Architekt A. Ringler, Innsbruck, die Ausführung Baumeister Senn unter Mithilfe von vielen Diktaler Handwerkern. Es ist ein prächtiges Bauwerk entstanden. Die Einweihung des Neubaus fand am 21 August 1931 statt unter Beteiligung vieler Sektionsmitglieder und Freunden der Sektion. Die Weiherede hielt Herr Pfarrer Dügler aus Plangeroß.

Die Bau Summe sowohl für den eigentlichen Bau als auch für die Inneneinrichtung wurde durch eigene Mittel, eine Anleihe bei den Mitgliedern und Beihilfen des Gesamtvereins aufgebracht. Heute sind sämtliche Bau-Rechnungen bezahlt, die aufgenommenen Gelder bis auf einen erst später fälligen Rest (3000 Sch.) zurückbezahlt, mit der Auslosung der ersten Anteilscheine ist begonnen.

Gleichzeitig mit der Errichtung des Südbaus sind notwendige Ausbesserungen an den alten Gebäuden vorgenommen; die Abortanlage ist verbessert, im 1. Stock neu geschaffen und das Obergeschoß der alten Hütte mit dem Obergeschoß des großen Schlafhauses durch Ausbrechen eines Durchganges verbunden.

Durch diesen Neubau ist es möglich geworden, für den Winterbetrieb den alten (heizbaren) Eßraum als Schlafrum zu benutzen.

Eine Ski-Ablage wurde hergestellt, und ein großer heizbarer Kessel zum Schneeschmelzen stellt den Wasserbedarf für den Winterbetrieb sicher.

An Lagerstätten sind jetzt 44 Betten und 50 Matratzen vorhanden.

Die Hütte ist beim Hauptverein versichert gegen Feuer und Naturschäden mit einem Betrage von 50 000 RM. In die Versicherung ist eingeschlossen eine Haftpflicht bis zu 200 000 RM bei Personenschaden und 10 000 RM bei Sachschaden je Ereignis. Ab 1932 ist eine Zusatz-Versicherung für die Hütte in Höhe von 30 000 RM bei der Tiroler Landes-Brandschaden Versicherungsanstalt abgeschlossen.

Für Stiftungen wird eine Stifftertafel angeschafft werden. Die Tafel wird in würdiger Form ausgeführt und in dem neuen Aufenthaltsraum aufgehängt. Sie enthält die Namen aller Förderer, welche Gegenstände im Werte von 100 RM und mehr gestiftet haben oder eine entsprechende Barsumme, wobei die Anschaffung der Gegenstände dem Hüttenwart überlassen bleibt. Anmeldungen von Stiftungen an den Vorstehenden.

Für das Rettungswesen sind auf der Hütte vorhanden:

2 Hüttenapotheken, 2 Strickleitern, Laternen, 2 Eispickel, 2 Tragbaren mit Schlitten, 2 Seile, 3 Lawinensonden und Schaufeln.

Hüttengebühren

Sommer	Mitglieder		Nichtmitglieder
	Bett	Matratze	
1928	3.— S	1.25 S	doppelte Gebühren
1929	3.— S	1.25 S	" "
1930	3.— S	1.25 S	" "
1931	3.— S	1.25 S	" "
1932	3.— S	1.25 S	" "
Winter	einschließlich Wäsche		
1929/30	2.50 S	1.25 S	" "
1930/31	2.50 S	1.25 S	" "
1931/32	2.50 S	1.25 S	" "
1932/33	2.50 S	1.25 S	" "
	ohne Wäsche		

Die Sommer-Bewirtschaftung führt nach wie vor Frau Regina Gundolf aus Nösmörs; die Winter-Bewirtschaftung hat seit 1929 der Bergführer Valentin Siegl aus Sölden im Döhtal übernommen.

Bewirtschaftungszeiten

Sommer: von Mitte Juni bis Ende September

Winter: von Mitte Februar bis Ostern und zu Pfingsten.

Zur Unterstützung der Armen des Döhtals und für die Führerkasse sind alljährlich zu Weihnachten Geldspenden von der Sektion nach St. Leonhard und Plangerosch gesandt worden. Auch zur Anschaffung einer Motor-Feuerspritze für das obere Döhtal (St. Leonhard-Plangerosch) hat die Sektion einen Beitrag gestiftet.

Auf Grund eines Beschlusses des Hauptvereins dürfen die Sektionen Beiträge für den Bau von Auto-Straßen nicht mehr geben.

Kassenwesen

Jahres-Rechnung über das Vereinsjahr 1932 vorgelegt bei der Hauptversammlung am 8. Dezember 1932

Einnahmen		Ausgaben	
Vortrag Tageskasse	RM 271.28	Zahlungen an d. Hauptauschuß	RM 2742.50
Vortrag Postfisch-Konto	20.17	Zeitschriften und Mitteilungen	287.—
Vortrag Bank-Konto	387.36	Vorträge-Konto	903.90
459 A-Beiträge je 10.—	4590.—	Postgeld-Konto	265.23
198 B-Beiträge je 6.—	1188.—	Drucksachen-Konto	811.35
20 Eintrittsgelder je 10.—	200.—	Verwaltungs-Konto	300.—
Bankzinsen	28.08	Verschiedenes-Konto:	
Verschiedenes-Konto:		Beiträge zu Vereinen, Ab-	
Abzeichen, Einnahme bei Vor-		zeichen, Stiftung, Rückzah-	470.88
trägen, Zeitschriften, Aufwer-	347.55	lungen, Kleinausgaben usw.	600.—
		Auslosungs-Konto	
		Vortrag: Tageskasse	35.78
		Vortrag: Postfisch-Konto	29.33
		Vortrag: Bank-Konto	586.47
	7032.44		7032.44

In dieser Jahresrechnung ist die Abrechnung des Kassenkontos nicht enthalten

Braunschweig, am 1. Dezember 1932

Der Kassenwart
gez. K. Geibel

Die am 1. Dezember 1932 abgeschlossene Jahresrechnung ergibt einen Tageskassenbestand von RM 35.78, einen Postfischbestand von RM 29.33 und ein Bankguthaben von

RM 586.47. Diese Vorträge sind ordnungsmäßig verbucht. Die Darbestände sind uns vorgelegt. Ein Auslosungskonto von RM 600.— ist zum Zwecke der Rückzahlung von Anteilsscheinen neu eröffnet.

Die Belege der Einnahmen und Ausgaben sind durch Stichproben geprüft und richtig befunden.

Wir beantragen, dem Kassenwart Herrn Geibel Entlastung zu erteilen.

Braunschweig, am 1. Dezember 1932

Die Kassenprüfer:

gez. Dr. Ohlmer

gez. Gustav Kasper

Voranschlag für das Vereinsjahr 1933			
Einnahmen		Ausgaben	
400 A-Beiträge . . . je 10.—	RM 4000.—	Hauptauschuß:	RM
175 B-Beiträge . . . je 5.—	875.—	400 × 4.20	1680.—
20 Eintritte je 10.—	200.—	175 × 2.—	350.—
Verschiedenes	425.—	Zeitschriften und Mitteilungen .	200.—
		Vorträge-Konto	800.—
		Postgeld-Konto	300.—
		Drucksachen-Konto	600.—
		Verwaltungs-Konto	300.—
		Verschiedenes-Konto	270.—
		Auslosung:	
		40 Scheine je 25.—	1000.—
	5500.—		5500.—

Ausgeloste Anteilsscheine:

Die 20 ausgelosten Anteilsscheine tragen die Nummern 5, 15, 22, 36, 49, 65, 77, 81, 93, 100, 110, 117, 128, 134, 141, 150, 162, 175, 205, 216. Gegen Rückgabe der Scheine zahlt der Kassenwart den Betrag zuzüglich der Zinsen aus. Die Scheine fallen mit dem Tage der Auslosung aus der Verzinsung. Scheine, die bis 1936 nicht zur Einlösung vorgelegt werden, verfallen zu Gunsten der Sektion.

Abschluß des Kassenwartes		
Jahr	Einnahmen	Ausgaben
1928	16 881.87 S	12 833.95 S
1929	17 927.41 S	8 954.87 S
1930	32 111.90 S	28 532.17 S
1931	30 037.63 S	32 486.07 S
1932	11 141.79 S	13 842.83 S

Zugangswege zur Hütte, Hochtouren

Pöstal: Wenus - Mittelberg	etwa 7-8	Std.
Mittelberg - Hütte	etwa 3	Std.
Östal: Sölden - Hütte	etwa 5	Std.
Wildspitze	3774 m	etwa 5 Std.
Mittagskogel	3162 m	etwa 2 1/2 Std.
Inn. Schwarze Schneide	3370 m	etwa 3 Std.
Linker Fernerkogel	3278 m	etwa 2 Std.
Rechter Fernerkogel	3300 m	etwa 3 Std.
Hinterer Brochkogel	3636 m	etwa 5 1/2 Std.
Muttkogel	3308 m	etwa 3 1/2 Std.
Schuchkogel	3440 m	etwa 4 1/2 Std.
Weißkogel	3412 m	etwa 4 1/2 Std.
Grabkogel	3062 m	etwa 2 Std.
Vorderer Brunnenkogel	3407 m	etwa 3 1/2 Std.
Hinterer Brunnenkogel	3434 m	etwa 3 1/2 Std.

Ratschläge für alpine Ausrüstung

Der Anzug für Hochtouren auf Fels und Eis darf nicht zu leicht sein. Die früher allgemein üblichen Lodenstoffe sind heute nicht mehr beliebt, man bevorzugt haltbarere Stoffe wie Cord, Manchester und dergl. Zum ausgesprochenen Klettern ist ein harter, sehr fester Stoff nötig, die Jacke muß kurz sein und die Taschen möglichst alle innen haben (damit man nicht hängen bleibt). Für Wanderungen im Gebirge kann man alle guten Anzugstoffe verwenden, sie sollen nicht zu schwer, dabei aber porös und warm sein (Sportex oder ähnliche Stoffe sind am besten).

Der Mantel darf nicht absolut wasserdicht sein, weil man sonst zu heiß wird. Gummimäntel sind für Hochtouren unmöglich, dünne Delfstoffe (Regenhaut, Biltrotbatist u. dgl.) sind leicht und bequem zu tragen, auf die Dauer aber auch heiß. Langhaarig leichte Lodenstoffe sind für Mäntel gut, weil sie eine gewisse Luftdurchlässigkeit haben und doch ziemlich wasserdicht sind, sie werden aber bei andauerndem Regen sehr schwer. Einfache Windjacken aus kräftigen, grauen Stoffen mit wasserdichtem Schulterschutz sind sehr geeignet. Sie sind bequem zu tragen, überall zu benutzen und halten einige Stunden den Regen ab. Wenn man längere Zeit im Regen marschiert, muß man sich natürlich mit einer gewissen Durchnässung abfinden.

Die Wäsche ist nach den sonstigen Lebensgewohnheiten einzurichten. Man fühlt sich am wohlsten, wenn man das anzieht, was man immer trägt, denn im Gebirge ist die mittlere Temperatur nicht viel anders als in der Ebene, nur die Unterschiede sind größer. Eine Wolljacke (Weste mit Ärmeln) muß natürlich mitgenommen werden.

Der Hut, aus gutem Filz hergestellt, soll einen nicht zu großen Rand haben und muß mit einem Sturmband versehen sein. Geeignet zum Anbringen des Sturmbandes sind 2 flache Knöpfe außen unter dem Hutband über den Ohren, woran man ein schwarzes, gelochtes, etwa 1 1/2 cm breites Gummiband knöpft.

Die Schuhe müssen aus bestem Material bestehen, sehr starke Doppelsohlen und kräftige Benagelung haben. Lederfutter ist erwünscht, aber nicht notwendig. Ersahschnürbänder sind immer mitzunehmen. Gute Schuhe sollten nicht häufiger als alle 4-5 Tage geschmiert werden, weil zu viel Öl ungünstig wirkt. Halbschuhe (Haferschuhe) werden im Allgäu auch gern bei Hochtouren getragen, besser sind jedoch Schnürschuhe (-Stiefel). Die Strümpfe wähle man nicht zu dünn und aus guter Wolle. Billige Ware, welche einläuft und nach kurzem Gebrauch nicht mehr verwendbar ist, sollte man nicht anschaffen. Stutzen mit Steg und Socken sind bei längeren Touren wegen des leichten Gewichtes angenehm, ganze Strümpfe sitzen allerdings besser. Bei Gletschertouren sollte man ein (zweites) Paar Socken überziehen.

Frauen kleiden sich zweckmäßig beim Ausführen von Hochtouren genau so wie die Männer. In den Talstationen sollte über der Hose stets ein leichter Rock getragen werden.

Die Augen sind durch Gletscherbrillen zu schützen; Zeiß Umbragläser eignen sich am meisten, sind aber teuer. 50%ige Verdunkelung ist wenigstens erforderlich, bei Hochgebirgstouren auf Gletschern sollte man die 75% verdunkelten Gläser nehmen.

Sehr wichtig ist es, die Haut gegen Sonnenbrand zu schützen. Wer gern braun sein möchte und ohne Schutz in die Höhen Sonne geht, muß - wenn er nicht außergewöhnlich unempfindlich ist - sein Tun oft mit Schmerzen und schlaflosen Nächten bezahlen. Vor der Hochtour sollte man das Gesicht nicht waschen, nur die Augen etwas feucht ausreiben, dann kommt eine Einreibung mit Gletscherbalsem (auch Niveacrem ist gut) welche während der Tour bei starker Sonne einige Male zu erneuern ist. Nivea-Sonnen-

brandsalbe (braun) ist ein gutes Heilmittel bei Verbrennung und auch als Vorbeugungsmittel bewährt.

Für Hochtouren ist es zweckmäßig, einen Eispickel (nicht zu schwer) mitzunehmen, wenn man führerlos geht, selbstverständlich auch ein Seil. Der Rucksack muß aus kräftigem Stoff hergestellt sein, mit einer, höchstens 2 großen Außentaschen und innerer Zwischenwand aus leichtem Stoff, um Wäsche vom Proviant trennen zu können. Starke Gurte sind besser als Lederriemen, weil sie angenehmer im Gebrauch sind und nicht abfärben.

Für eine normale Alpenreise ist ein bewährter Rucksackinhalt der folgende:

2 Sporthemden, 2 Unterhemden, 1 lange Unterhose, 1 kurze Unterhose, 1 Schlafanzug, 1 kniefreie schillsteinene Hose, 3 Paar Strümpfe, 4 bunte Taschentücher, 4 weiße Taschentücher, 1 Handtuch, 1 Windjacke, 1 Wolljacke, 1 Paar Strumpfbänder, 1 Paar Hausschuhe (Kletterschuhe), 1 Sturmband für Hut, 1 Paar Fausthandschuhe, 1 Lebergürtel, Uhr-Schutzhülle, Lederband, Taschenaפוtheke, Sicherheitsnadeln, Bindfaden, Schnürbänder, Nähzeug, Leinen, Seife, Salben, Kompaß, Dosenöffner, Messer, Bleistift, Notizbuch, Streichhölzer, 5 Minuten-Brenner, Reserbebrille, Schneibrille, Rasserzeug, K-Papier, 1 Feldflasche, Becher, Besteck, Wäbeler, Karten, A.-B.-Mitgliedskarte, Paß, 1 Kerze, 1 elektr. Taschenlampe, Fernglas, Signalpfeife, Zahnbürste, Zahnpaste, Nagelseife, Schere, Proviant nach Bedarf.

Mitgliederbewegung und Beiträge

Jahr	Mitglieder	Beitrag RM		Eintrittsgeld RM
		A	B	
1928	697	12.—	6.—	12.—
1929	726	12.—	6.—	12.—
1930	721	12.—	6.—	12.—
1931	703	12.—	6.—	12.—
1932	659	10.—	6.—	10.—
1933	—	10.—	5.—	10.—

Die 25 jährige Mitgliedschaft haben 83 Mitglieder erreicht. Als Zeichen hierfür wurde ihnen das „25-Jahre-Abzeichen“ gegeben. Wir bitten für die Folgezeit solche Mitglieder, die 25 Jahre unserer Sektion angehören, hiervon dem Schriftwart, Herrn Dr. Semler, Rathausstraße 27, Nachricht zu geben.

Von den Gründern der Sektion sind noch unter uns das Ehrenmitglied Herr Geheimrat Gumme und Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. Schmidt, der im ersten Vereinsjahre in die Sektion eingetreten ist.

A-Mitglieder mit vollem Beitrag sind selbständige Personen. B-Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag (1933 = RM 5.—) sind die Ehefrauen, dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren, ferner junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen und nicht über eigene Einkünfte verfügen.

Wo wohnen Sie?

Es ist eine leider immer wieder zu beobachtende Tatsache, daß Mitglieder, die ihren Wohnsitz verlegen, hiervon der Sektion keine Mitteilung machen. Wenn Sie wüßten, welchen Verdruss die ehrenamtlich arbeitenden Vorstandsmitglieder durch die Briefe haben, die mit Postvermerk: „Unbekannt verzogen“ zurückkommen, dann würden Sie bestimmt vor Ihrem Umzuge Mitteilung machen. Auch aus Wien bekommen wir monatlich eine Meldung, daß die „Mitteilungen“ unbestellbar zurückkommen und der Versand so lange eingestell wird, bis die neue Anschrift vorliegt.

Ganz wichtig ist die letzte Seite unseres Jahresberichtes

Es liegt im Interesse eines jeden einzelnen Mitgliedes, für einen möglichst niedrigen Jahresbeitrag recht viele Annehmlichkeiten geboten zu bekommen. Die Sektion kann die Beiträge senken, wenn sich die Anzahl der Mitglieder hebt. Gewiß ist es gerade jetzt in der Zeit der ganz allgemeinen wirtschaftlichen Notlage nicht leicht, Mitglieder zu werben. Aber sicher werden Sie einen Freund besitzen, der mit Ihnen in unseren Bergen oder gar auf unserer Hütte war. Diesen Freund werden Sie bestimmt für uns gewinnen können.

Fast jedes Mitglied hat auch gute Bekannte bei unserem Alpenfest eingeführt oder als Gäste zu den beliebten Lichtbildervorträgen mitgenommen. Geben Sie also diesen Freunden und Bekannten die letzte Seite, denn dadurch nutzen Sie sich selbst am meisten.

Bei der Werbung neuer Mitglieder finden Sie stets Unterstützung durch jedes Mitglied des Vorstandes. Geben Sie uns auch die Anschriften Ihrer Bekannten, damit wir diese als Verkehrs Gäste zu unseren Veranstaltungen einladen können.

Vorträge, Vereinsabende

In den Monaten Oktober bis März finden Vereinsabende mit Lichtbildervorträgen möglichst am zweiten Donnerstag eines jeden Monats statt.

Die Mitglieder werden durch gedruckte, mit der Tagesordnung des Vereinsabends und Mitteilungen des Vorstandes versehene Einladungen besonders aufmerksam gemacht.

Der Besuch der Versammlungen, welche früher in der Kunstgewerbeschule, dann im Wilhelmsgarten jetzt im „Haus der geistigen Arbeit“ stattfinden, ist sehr zufriedenstellend. Die Vortragenden sind teils unsere Mitglieder, teils Redner von alpinem Ruf.

Nach der Versammlung ist Zusammensein in einem vorher zu bestimmenden Gasthaus. 3. Zt. finden wir uns nach den Lichtbildervorträgen im Mummehaus, Bäckerkint, zusammen.

Vorträge in den letzten Jahren:

1929. 10. Oktober. Direktor vom Feld:
„Shtaler Alpen und Hohe Tauern, Hochtouren und Wanderungen.“
14. November. Professor Dr. Schulze:
„Bergwanderungen in der näheren und weiteren Umgebung von Steinach am Brenner.“
12. Dezember. Dr. Schifferdecker:
1. Teil „Wandertage in den Dolomiten.“
2. Teil „Alpine Wildflusssfahrten.“
1930. 9. Januar. Studienrat Dr. Kofen:
„Von der Drina zur Adria. Wanderfahrten einer Jugendgruppe durch Bosnien, Herzegowina und Dalmatien.“
13. Februar. Ingenieur C. Ritter = Dessau:
„Ins Innerste Kleinasiens.“
1. Teil „Mit Junkers in Kleinasien.“
2. Teil „Erbjaß Dag 3830 m — Erlebnisse um einen Berg Kleinasiens.“
13. März. Gebrüder Mügge:
„Bequeme Alpenfahrten mit Bergbahn oder Auto.“
9. Oktober: Frau A. vom Feld:
„Shtaler- und Walliser Alpen, Matterhorn.“
13. November. Professor Ahrend:
„Von Grenoble nach Marseille. Die Dauphiné-Alpen. Das Deutschtum im Süden des Monte Rosa. Die Montblanc-Gruppe.“
11. Dezember. Stadtbaurat Streich = Bielefeld:
„Von Obersdorf in die Stubai-berge.“
1931. 8. Januar. Dr. Schifferdecker:
„Mit dem Falkboot um die Zentralalpen.“
12. Februar. Studienrat Helbig:
„Wanderungen und Hochtouren in den Walliser Alpen und im Berner Oberland. Vom Garbafsee ins Ortlergebiet.“

5. März. Dr. Julius Ruyg = Triest:
„Aus dem Leben eines Bergsteigers. Julische Alpen.“

8. Oktober. Konsularkanzler a. D. Ziegler:
„Tirol als Reiseland, Sommer- und Winteraufnahmen aus sämtlichen Gebieten Tirols.“

12. November. Gebrüder Mügge:
„Von der Studienfahrt deutscher Akademiker. Island, Spitzbergen, Norwegen.“

8. Dezember. Walther Flaig, Klosters (Schweiz):
„In einer Mondnacht auf den Piz Palü.“

1932. 6. Januar. Stadtbaurat Dr. Ing. W. Welzenbach = München:
„Neues und Seltenes aus dem Berner Oberland. Die Durchsteigung der Fiescherwand.“

10. Februar. Walter Heinrich:
„Das sächsische Felsengebirge als Landschaft und Klettergarten.“

17. März. Otto Roegner = Freiburg:
„Führerlose Hochtouren in der Dauphiné. Meije-Traversierung.“

13. Oktober. Sepp Dobiasch = Wien:
„Bergfahrten im Raunergrat.“

8. November. Julius Galthuber = Wien:
„Kärnten, das Land der Berge, Burgen, Lieder und Seen.“

8. Dezember. Direktor vom Feld:
„Braunschweiger Hütte und alte Städte.“

Festlichkeiten

Das altbeliebte Winterfest wird möglichst als Oktoberfest bereits in den Monaten Oktober bis Dezember abgehalten, da die Erfahrung gelehrt hat, daß diese Monate dafür geeigneter sind als die Monate Januar u. a., in denen sich die Feste zu sehr häufen.

Von warmem Essen wird aus naheliegenden Gründen abgesehen, aber trotzdem herrscht von Anfang bis zu Ende die altbekannte Fröhlichkeit in allen Festräumen des Hofsägers. Die Beteiligung ist trotz der schlechten Zeiten wider Erwarten sehr gut. Der Überschuß unseres Oktoberfestes 1932 wurde der Landesleitung der Braunschweigischen Notgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

Bericht des Bücherwarts

Unsere Vereinsbibliothek befindet sich bekanntlich in der Hochschule und ist den Alpenvereins-Mitgliedern gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zugänglich. Leider ist die Inanspruchnahme recht spärlich. Wir haben daher in den letzten Jahren, auch mit Rücksicht auf die für die Ergänzung der Bibliothek nur sehr beschränkt zur Verfügung stehenden Mittel Neuananschaffungen nur in seltenen Fällen vorgenommen, im verflossenen Jahr beschränkte sie sich hauptsächlich auf den Erwerb des

Alpinen Handbuchs, 1. und 2. Band.

Seitens der Gesellschaft alpiner Bücherfreunde, der die Sektion als Mitglied angehört, sind uns zugegangen:

Otto Knorr: Der Großvenediger in der Geschichte des Alpinismus

Henry Hoek: Der denkende Wanderer

Der früher gefaßte Plan, die Bücherei durch Anschaffung neuerer Romane, die in den Alpen spielen oder alpinen Charakter tragen, zu modernisieren, ließ sich bisher aus den oben angeführten Gründen noch nicht verwirklichen, zumal die Unterbringung von Teilen der Bibliothek an einer den Mitgliedern bei den Vereinsabenden zugänglichen Stelle bisher nicht möglich war. Sollten allerdings die Vortragsabende der Sektion künftig ständig in der Volkshalle, „Haus der geistigen Arbeit“, abgehalten werden, wäre die Unterbringung der gesamten Bücherei in der dortigen Bibliothek ins Auge zu fassen, wodurch zweifellos die Benutzung der Bücherei erleichtert würde. Für Anregungen wegen einer etwaigen Ausgestaltung der Bücherei aus den Mitgliederkreisen würde die Sektion dankbar sein.

Leider wird dem jährlich erscheinenden Jahrbuch des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins seitens der Mitglieder noch nicht die Beachtung geschenkt, die es bei seiner vornehmen und reichhaltigen Ausstattung verdient. Die Verbreitung in unserer Sektion steht jedenfalls weit hinter derjenigen der anderen Sektionen zurück. Der derzeitige Preis von RM 4.40 steht in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen, und soll im nächsten Jahre sogar noch eine Senkung erfahren. Hoffentlich trägt das zu einer wesentlich größeren Verbreitung der Zeitschrift in unseren Kreisen bei.

Reiseberichte 1932

In unserem letzten Jahresbericht von 1928 brachten wir die Reiseberichte für die Jahre 1926—1928.

Wir müssen es uns heute versagen, nunmehr wieder bis zum Jahre 1929 zurückzugehen und beschränken uns lediglich darauf, die Reiseberichte des Jahres 1932 zu veröffentlichen.

Infolge der allgemeinen Wirtschaftskrise hat der Besuch unserer geliebten Berge in den letzten Jahren naturgemäß etwas nachgelassen, trotzdem sind im abgelaufenen Berichtsjahr 48 Berichtzettel eingegangen, die wir inhaltlich nachstehend alphabetisch folgen lassen:

Rechtsanwalt Wilhelm Abry, Helmstedt: Karwendel und Stubai, Hoher Burgstall 2613 m, Wilder Freiger 3426 m, Wilder Pfaff 3471 m, Kreuzjoch, Starfemberger Hütte, Innsbrucker Hütte, Nürnberger Hütte, Müller-Hütte, Silberheimer Hütte.

Dipl.-Ing. Hans Beckmann, Krottendorf: Schober-Gruppe, Peßed 3282 m, Kruckelkopf 3181 m, Roter Knopf 3296 m, Stödis 3205 m, Hochschober 3240 m, Obere und untere Wangenitzsee-Scharte, Stöbistörl, Scharte östlich des Stöbistörl, Leibnitzstörl, Wangenitz-Hütte, Linzer Hütte.

Dipl.-Ing. Eggerling, Helmstedt: Karwendel, Reiterspitze, Nördlinger Hütte.

Richard Geibel, Braunschweig: Ötztaler Alpen, Braunschweiger Hütte. Die Wildspitze zum 50. und 51. Male!

Dr. Harting, Berlin-Schlachtensee: Tirol, Zillertal, Grattspitze 1905 m, Kellerjoch 2344 m, Penkenberg 2095 m, Plattenkogel 2040 m, Kellerjoch-Hütte, Berliner Hütte.

Karl Meyer, Königsfutter: Ötztaler Alpen, Wettersteingebirge. Alppitze 2620 m, Döltaler Jöchl, Braunschweiger Hütte, Karlsruher Hütte, Mittagskogel 3162 m, Kreuzedhaus, Höllentalhütte.

Frau Amtsrat Bahnschaffe, Wernigerode: Berchtesgadener Land, Bahmann, Hoched 2654 m, Mittelspitze 2714 m, Hohes Brett 2338 m, Hoher Göll 2519 m, Bahmannhaus, Purtschellerhaus und Stahhaus.

Rudolf Behrens, Braunschweig: Allgäuer, Lechtaler und Ötztaler Alpen. Nebelhorn 2224 m, Hochvogel 2594 m, Großer Krottenkopf 2652 m, Roßkopf 2311 m, Wildspitze 3774 m, Dalmannspitze 3397 m, Similaun 3692 m, Kaiserjoch, Wallfahrtsjoch, Mittelbergjoch, Gemstelspaß, Luitpoldhaus, Herm.-v.-Barthhütte, Kaiserjochhaus, Braunschweiger Hütte, Vernagthütte, Hochschoberhospiz, Samoarthütte, Similaunhütte, Brandenburger Haus und Remptener Hütte.

Major a. D. Blasius, Braunschweig: Döltal, Hohe Geige 3395 m, Ampferkogel 3159 m, Pul-Kogel 3346 m, Wahespitze 3533, Brochfogel 3636 m, Mittelbergjoch, Braunschweiger Hütte, Neue Chemnitzer Hütte, Taschachhaus, Raunergrathütte.

Dr. C. Blasius, Helmstedt: Döltal, Wurmshofkogel 3030, Grabkogel 3192 m, Wasserthalogel 3251 m, Hindenburgweg, Braunschweiger Hütte, Chemnitzer Hütte.

Heinrich Boß, Woffenbüttel: Döltal, Ötztal, Stubaital, Gschnitztal, Maier Spitze 2771 m, Döltaler Jöchl, Ramoljoch, Simminger Jöchl, Braunschweiger Hütte, Talherberge in Zwieselstein, Ramolhaus, Nürnberger und Bremer Hütte.

Wilhelm und Gertrud Böhme, Braunschweig: Ötztaler Alpen. Mittelbergjoch, Brochfogeljoch, Gusslarjoch, Braunschweiger Hütte, Vernagthütte, Brandenburger Haus, Rauhekopfhütte, Gepatschhaus.

Dr. Friedrich Bornemann, Bernigerode: Stubai, Öhtal, Karwendel, Reiter Spitze, Wilber Freiger, Wilber Pfaff, Horntaler Joch, Westfalenhaus, Nürnberger Hütte, Müller-Hütte, Franz-Senn-Hütte, Hochjochspitzhütte, Vernagthütte.

Dr. med. Paul Brasche, Braunschweig: Millstedt, Windisch Matrei, Hohe Tauern, Dolomiten, Großer Benediger, Alexander-Hütte, Sudetendeutsche Hütte, Neue und alte Prager Hütte, Defregger-Hütte, Lucfner-Hütte.

Dr. Duesberg, Wolfenbüttel: Stubai, Hoher Burgstall 2613 m, Habicht 3280 m, Zuckerhütt 3511 m, Wilber Pfaff 3471 m, Starckenburger Hütte, Innsbrucker Hütte, Dresdener Hütte, Sulzenauhütte.

Frau Emma Fahrenholz und Otto Kolled, Braunschweig: Schweiz und Tirol, Morteratsch-gletscher, Fernpaß 1210 m, Finstermünzpaß 905 m, Berninapaß 2230 m, Maloja-paß 1817 m, Splügenpaß 2117 m, Flüelapaß 2386 m, Ofenpaß 2155 m, Wormser-joch 2512 m, Stiffserjoch 2258 m, Dossob Aprica 1499 m, Schynpaß, del Tonale-paß 1884 m, Lenzer Heide 1551 m, Wolfsgang 1630 m, Jausenpaß 2100 m, Brenner 1370 m, Cassal-Mafone-Hütte, Zirler Berg, Scharnig 948 m.

Richard vom Feld und Frau, Braunschweig: Öhtaler Alpen, Hohe Geige 3395 m, Karles-schneide 3106 m, Flußfogel 3514 m, Brochfogel 3635 m, Mittelbergjoch, Broch-fogeljoch, Guslarjoch, Brandenburger Joch, Mitterfarjoch, Chemnitzer, Braun-schweiger und Bernagt-Hütte, Brandenburger Haus.

Apotheker Hermann Sttner, Düren: Ortlergruppe, Düsseldorf Hütte.

Dr. jur. Guffind, Braunschweig: Stubai, Öhtal, Wilber Freiger 3426 m, Wilber Pfaff 3471 m, Nürnberger Hütte, Becherhaus, Hildesheimer Hütte.

Viktor v. Heimbürg: Benediktenwand, Zugspitze, Tuhinger Hütte, Anorr-Hütte, Münchner Haus.

Ernst Helbig und Frau, Braunschweig: Zillertaler, Tuzerkamm, Stodnergruppe, Großer Mörzher 3287 m, Schönbichlerhorn 3182 m, Olperer 3480 m, Rißsteinhorn 3204 m, Großes Wiesbachhorn 3570 m, Greizerhütte, Berliner Hütte, Furtshagelhaus, Spannagelhaus, Krefelder Hütte, Heinrich-Schwaiger-Haus, Anton-Karg-Haus.

Prof. Dr. Kurt Heß und Frau, Berlin: Berchtesgadener Land, Dolomiten, Wahmann, Hochek 2700 m, Hochfalter 2680 m, Kammerkrughorn 2400 m, Hochkönig 2900 m, Marmolata 3300 m (Westgrat), Robella 2500 m, Blaichhütte, Kösslingerhütte, Wahmannhaus, Hochkönighaus, Fedesahütte, Robellahütte.

Dr. Bruno Heusinger, Braunschweig: Rißbühler Alpen, Hohe Tauern, Schaffied 2445 m, Großer Benediger 3660 m, Großglockner 3798 m, Krimler Joch, Kals, Matreier Joch, Pfandlscharte, Gehackjoch, Hopfgartener-Hütte, Warnsbacher-Hütte, Rürfingerhütte, Defreggerhütte, Studlhütte, Ablereruh, Franz-Joseph-Haus.

H. Huwald, Braunschweig: Öhtaler- und Stubai-Alpen, Mandarfen, Hohe Geige 3395 m, Sölden, Hildesheimer Hütte, Schaufelspitze 3333 m, Zuckerhütt, Pöhtaler Joch, Ramoljoch, Bildschöckjoch, Taschachhaus, Neue Chemnitzer Hütte, Braunschweiger Hütte, Ramolhaus, Hildesheimer Hütte.

Dr. jur. Robert Jürgens, Braunschweig: Pöhtal, Hohe Geige 3395 m, Chemnitzer Hütte, Braunschweiger Hütte, Taschachhaus.

Kurt Kipping und Frau, Vorsfelde: Boralberg, Escaplana 2967 m, Amatschon-Joch, Verra-Joch, Ofen-Paß, Straßburger Hütte, Douglas-Hütte, Lindener Hütte, Carotla-Hütte.

Dr. med. Karl Land, Hesse/Draunschweig: Allgäuer Alpen, Zugspitzgebiet, Großer Krottenkopf 2657 m, Mädelegabel 2646 m, Hohes Licht 2652 m, Brockartopf 2608 m, Biberkopf 2600 m, Trettachspitze 2595 m, Nebelhorn 2224 m, Zellhorn 2038 m, Zugspitze 2964 m, Ob. Mädelejoch, Unt. Mädelejoch, Remptner Hütte, Walkenberger Haus, Rappenseehütte, Holzauer Haus, Wiener Neustädter Hütte, Münchner Haus.

Rudolf Lavezzari, Planfenburg: Hohe Tauern, Schaarek 3131 m, Herzog Ernst 2933 m, Anfogel 3253 m, Hochalm Spitze 3362 m, Duisburger Hütte, Niedersachsenhaus, Hagener Hütte, Hannoverhaus, Giesener Hütte, A. v. Schmidhaus.

E. Luft und Sohn Peter, Braunschweig: zwischen Tegernsee und Achensee, Riffer-fogel 1826 m, Planfenstein 1764 m (Kaminleitererei).

Stephan Luther und Frau, Braunschweig: Zugspitze, durchs Raintal, Angerhütte.

Dr. Hans Meyer-Degering, Braunschweig: Bärenköpfe, Patscherkofl, Hütte am Patscherkofl.

Frau Gerda Nieman, Braunschweig: Stubai- und Öhtaler-Alpen, Pöhtal, Karwendel, Reiter-Spitze, Hafeletar, Serles, Mittagsfogel, Wildspitze, Pöhtaler Joch, Mittelberg-joch, Nördlingerhütte, Adolf-Pichler-Hütte, Braunschweiger Hütte.

Otto Reiche und Frau, Braunschweig: Pöhtal, Wildspitze 3772 m, Mittelbergjoch, Madatschjoch, Braunschweiger Hütte, Taschachhaus, Neue Chemnitzer Hütte, Rauner-grathütte.

Dr. Dr. H. Reichel, Braunschweig: Tauern, Garmstarkogel 2465 m, Graufogel 2491 m, Sellaek 3131 m, Palfser Hochalm und Scharte, Reebsee, Grüner Baum, Nieder-sachsenhaus.

Stadtamtman Wilhelm Reifner, Braunschweig: Allgäuer Alpen, Hochrappenkopf 2424 m, Steinschartenkopf 2615 m, Bokartopf 2609 m, Nebelhorn 2224 m, Heilbronner Weg, Rappenseehütte, Remptenerhütte, Edmund-Probst-Hütte.

Hans Ribber und Frau, Braunschweig: Boralberg und Silbretta, Escaplana 2969 m, Fußfluh 2824 m, Obercallmhütte, Straßburger Hütte, Douglashütte, Lindauer Hütte, Madtnerhaus, Wiesbadener Hütte.

Fraulein Julie Schmid, Wolfenbüttel: Anfogel- und Goldberggruppe, Hohe Tauern, Allgäuer Alpen, Hafner 3087 m, Hochalm Spitze 3362 m, Anfogel 3262 m, Hoher Sonnenblid 3106 m, Großglockner 3798 m, Glockerin 3425 m, Bratschenkopf 3416 m, Großes Wiesbachhorn 3570 m, Rißsteinhorn 3204 m, Hochforstspitze 2648 m mit Traversierung zur Mädelegabel 2645 m, Gmünder-Haus, Rattowitzer Hütte, Dena-brücker Hütte, Hannoverhaus, Mindener Hütte, Hagener Hütte, Duisburger Hütte Sittelhaus, Seebichelhäus, Franz-Joseph-Haus, Erzherzog-Johann-Haus, Ober-walderhütte, Heinrich-Schwaiger-Haus, Krefelder Haus, Walkenberger Haus.

Wilma Schubert, Braunschweig: Hohe Tauern, Wildfogel, Frühmesser 2200-3000 m, Schmittenhöhe, Maurerkogel, Wildfogelhäus.

Dr. Semler, Braunschweig: Stubai- und Wildspitze, Wilber Freiger, Wilber Pfaff, Zuckerhütt, Nürnberger Hütte, Becherhaus, Hildesheimer Hütte, Dreslauer Hütte, Braunschweiger Hütte.

Paul Scherpe, Braunschweig: Fernpaß, Mieminger Kette, Pöhtal, Coburger Hütte, Braunschweiger Hütte.

Werner Schneider, Braunschweig: Wetterstein, Mieminger, Karwendel, Westl. Karwendel-Spitze 2385 m, Alpspitze, Abstieg Mathaifer Kar, Höllenthalhütte, Grieskar-Scharte, Fernpaß, Grünsteinscharte, Marienberg-Joch, Höllenthalhütte, Marienberg-Hütte, Coburger Hütte, Mittenwald-Hütte.

Oberlandesgerichtsrat Steinmeier, Braunschweig: Öhtaler Alpen, Gepatschhaus-Grubenjoch 3013 m, Tafschachhaus-Wildspitze 3769 m, Breslauer Hütte-Vent, Sammoar-Hütte, Kreuzspitze 3455 m, Hochjoch-Hospiz, Brandenburger Haus, Raubkopfs-Hütte, Gepatschhaus.

von Treßlow, Potsdam: Silberfä, Wiesbadener Hütte.

Dr. Walter Wessel, Coimbra (Portugal): Venasque, Pic de Sanbejarde 2736 m, Puerta de San Venasque, Valle d'Alfos und de Mallbierna, Lago Bastijelass, La Renclusa, Cabane de Turmo, Cabane de Ribereia.

Curd Winter, Nürnberg: Hoher-Gais-Kopf (Wetterstein) 1864 m, Falkem bei Oberstaufen 1564 m, Schwarzfögel bei Rihbühl 2032 m, Mäffer Sonnenspitze 2496 m, Geierspizze 2858 m. Klammsjoch, Torjoch, Oberlandhütte, Lizumerhütte, Schmidzabiernowhütte,

Kristian Witte, Braunschweig: Lechtaler-, Innfaler-Alpen, Ortter-Gebiet, Hintere Schöneß 3129 m, Mädelejoch 1974 m, Kaiserjoch, Stiffersjoch, Madritschjoch, Rappenseehütte, Rempner Hütte, Kaiserjochhaus, Schaubachhütte, Düsseldorf Hütte,

Egmond Witten, Leipzig: Öhtaler Alpen, Walliser Alpen, Dolomiten. Tauern, Steinernes Meer. Matterhorn 4505 m, Mittelhorn 3410 m, Boespitze, Großglockner 3798 m, Wildspitze 3774 m. Grasleitenpass, Grödnert Joch, Pfandlscharte, Ramsieder Scharke, Braunschweiger Hütte, Matterhorn-Hütte, Grasleitenhütte, Studl-Hütte, Adlersruhe, Riemann-Haus.

Franz Witten, Helmstedt: Öhtaler- und Stubaier-Alpen, Stubaier Wildspitze 3342 m, Schaufelspizze 3333 m, Schrankfögel 3500 m. Wildspitzjoch, Schaufelsjoch, Daunsjoch. Hauerseehütte, Hildesheimer Hütte, Dresdener Hütte, Franz-Senn-Hütte, Amberger Hütte.

Dr. jur. Karl Wolters, Braunschweig. Walliser Alpen, Schweiz, Rimpfischhorn 4203 m, Fluhhütte, Matterhorn-Klubhütte.

Die Braunschweiger Hütte wurde im Jahre 1932 von folgenden Mitgliedern besucht: Richard Geibel mit Frau und Sohn, Braunschweig. Karl Meyer, Königsfurt. Rudolf Behrens, Braunschweig. Major a. D. Blasius, Braunschweig. Dr. C. Blasius, Helmstedt. Heinrich Bod, Wolfenbüttel. Wilhelm und Gertrud Böhme, Braunschweig. Richard vom Feld mit Frau, Braunschweig. G. Guwald, Braunschweig. Dr. jur. Robert Jürgens mit Frau und Kindern, Braunschweig. Gerda Niemann, Braunschweig. Otto Reiche und Frau, Braunschweig. Dr. Semler, Braunschweig. Paul Scherpe und Frau, Braunschweig.

Beachten Sie die letzte Seite! Werben Sie neue Mitglieder!

Braunschweig, den 193.....

Antrag zur Aufnahme

Ich beantrage meine Aufnahme als ^{A-Mitglied (mit vollem Beitrag)} B-Mitglied (mit ermäßigtem Beitrag*) in die Sektion Braunschweig E. V. des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins und benenne die mitunterzeichneten 2 Mitglieder dieser Sektion, welche sich zur Unterstützung meines Antrages bereit erklärt haben, als Bürgen.

Vor- und Zuname:, geboren:

Stand (Beruf): Wohnort:

Wohnung: (genaue Anschrift)

Ich bin (war) Mitglied der Sektion des

D. u. D. A.-V. bzw. der Alpinen Vereinigung

sitt bzw. bin am aus dieser

ausgeschlossen wegen

(Eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)

Die unterzeichneten Mitglieder, die länger als ein Jahr der obigen Sektion als Mitglied angehören, befürworten vorstehenden Antrag, bürgen für die Ehrenhaftigkeit des Antragstellers und haften für die Erfüllung seiner finanziellen Verpflichtungen im ersten Jahre.

(Eigenhändige Unterschrift der Bürgen)

*) Nur für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren, ferner junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung stehen und nicht über eigene Einkünfte verfügen!

Ausgefüllt zu senden an den Kassenwart der Sektion:

Herrn Geibel,
Braunschweig,
Südstraße 30/31

Aufgenommen

Nr.